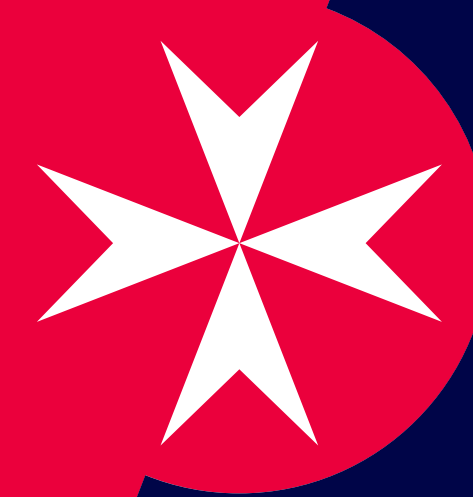


Ausfallmanagement in der Pflege

Neurologisches Rehabilitationszentrum Bremen

Bremen, April 2021



Gemeinsam für das Mitarbeiterwohl

Im Neurologischen
Rehabilitationszentrum Bremen
Friedehorst sind wir bestrebt,
dass Wohl unserer Mitarbeiter
zu sichern und stetig zu
steigern.

Das Ausfallmanagement
hilft uns dabei.

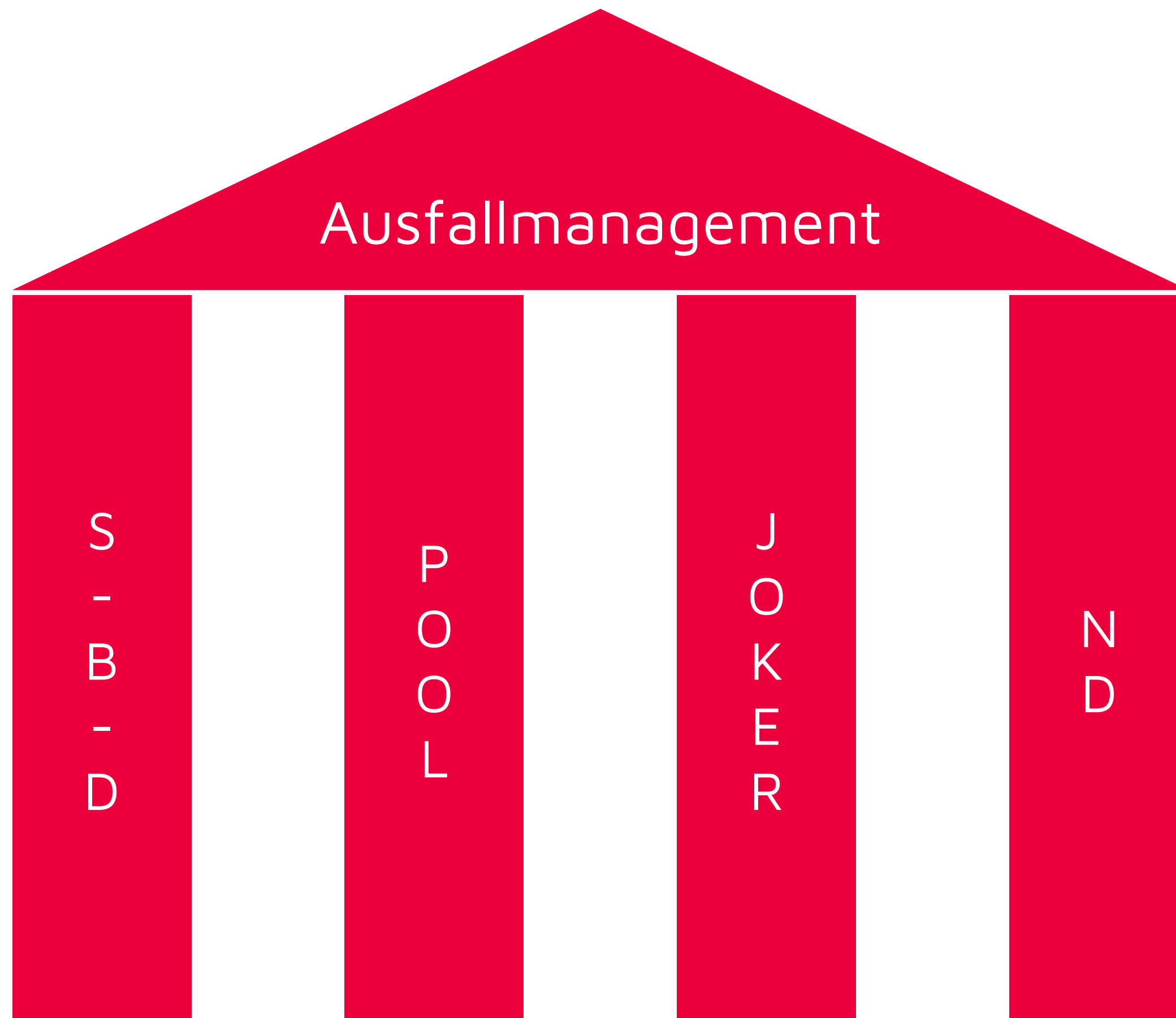


„Unsere Mitarbeitenden sind der Schlüssel für eine ganzheitliche Betreuung der uns anvertrauten Patienten. Sie zu schützen und ihnen eine gute Arbeitsatmosphäre zu schaffen ist unabdingbar.“

Patrizia Pargmann, Pflegedienstleistung Neurologisches
Rehabilitationszentrum Bremen Friedehorst



Die vier Säulen des Ausfallmanagements



Unser Ausfallmanagement fußt auf vier Ansätze, um eine größtmögliche Sicherheit und Konstanz der Arbeitszeiten zu gewährleisten.

Sicherheit ist wichtig – auch im Berufsalltag. Deshalb bauen wir unser Ausfallmanagement stetig aus. Zukünftig soll es auf vier strategischen Ansätzen fußen, die es uns ermöglichen im Rahmen eines Ausfalls schnell handeln zu können. So werden beispielsweise fehlende Schichtablösungen oder Mehrarbeiten aufgefangen und Dienstpläne können verlässlicher eingehalten werden.

- Stand-By-Dienst
- Mitarbeitende-Pool
- Joker-Dienst
- Nachdienst/Hauptwache Bereichsübergreifend



Unsere Strategie

Der Stand-by-Dienst – abrufbare Personalressourcen

Im Stand-By-Dienst halten sich Mitarbeitende zu festgelegten Zeiten bereit, um bei einem Ausfall kurzfristig einspringen zu können. Das System ist vergleichbar mit einem Rufdienst. Der Mitarbeitende muss an diesen Tagen jedoch nicht ganztägig, sondern nur in einem vereinbarten Zeitkorridor erreichbar sein – kommt in diesem Zeitraum keine Anfrage, entfällt der zusätzliche Dienst. Der Dienst kommt mit Bereitschaftszulagen oder einem Ausgleich der Arbeitszeit.

- Die Begrenzung der Rufbereitschaft auf einen bestimmten Zeitraum gibt dem Mitarbeitenden eine hohe Planungssicherheit
- Arbeitsausfälle können sehr kurzfristig aufgefangen werden

****Ein entsprechendes Einarbeitungskonzept ist in der Entwicklung****



Unsere Strategie

Der Mitarbeitende-Pool – zentrale Planung für mehr Sicherheit

Die Mitarbeitenden aus dem Pool geben ihre gewünschten Arbeitszeiten (inklusive von zwei Wochenenden) an und werden lediglich zu diesen Zeiten eingeplant.

Die Verteilung der Pool-Mitarbeitenden im Früh- und Spätdienst wird zentral geplant. Es sind keine festen Stationen zugeordnet.

Die Pool-Mitarbeitenden können zudem eine Station angeben, auf der sie innerhalb ihrer Springer-Tätigkeit nicht eingesetzt werden wollen.

- In der Freizeit wird kein Einspringen erforderlich
- Freizeiten können sicher geplant und genommen werden
- Stationswechsel schaffen ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld

****Ein entsprechendes Einarbeitungskonzept ist in der Entwicklung****



Unsere Strategie

Der Joker-Dienst – Stationsübergreifender Einsatz für mehr Flexibilität

Der Joker-Dienst gilt für die Fachbereiche Pädiatrie und Neurologie (Erwachsene). Es ist jeweils ein „Joker“ pro Bereich eingeplant.

Die Verteilung der Joker-Dienste im Früh- und Spätdienst wird zentral geplant.

- Vorgehensweise entlastet besonders Stationen, die absehbar Unterstützung benötigen und ermöglicht eine vorausschauende Planung
- Mitarbeitende im Joker-Dienst können ihre Dienstzeiten fest einplanen

****Ein entsprechendes Einarbeitungskonzept ist in der Entwicklung****



Unsere Strategie

Der Nachtdienst/bereichsübergreifende Hauptwache – Entlastung der Nachtschichten

Der Nachtdienst wird bereichsübergreifend organisiert. Die zentrale Hauptwache sorgt dafür, dass auch bei kurzfristigen Ausfällen keine Personalmängel in der Nacht entstehen.

- Verringert Überlastungen in der Nachtschicht
- Stellt Ablösungen im Falle von Ausfällen sicher
- Sicherstellung der Pausenablösung

 ****Ein entsprechendes Einarbeitungskonzept ist in der Entwicklung****

Gemeinsam mehr erreichen – aus Liebe zum Leben

Mit unserem Ausfallmanagement stärken wir unsere Personalstruktur und setzen Ressourcen da ein, wo sie gebraucht werden.

Unsere Ziele sind:

- die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern
- möglichst verlässliche Dienstpläne zu schaffen, die auch für berufstätige Eltern geeignet sind
- Mehrarbeit und Überstunden aufzufangen
- Mitarbeitende im Nachtdienst zu unterstützen
- Pausen- und Schichtablösungen sicherzustellen



Mit dem Ausfallmanagement gemeinsam
mehr erreichen – aus Liebe zum Leben.

Aus

Liebe

zum

Leben

